

Unterstützte Kommunikation in der Praxis

TEIL 1 (Bakk. Dipl.Päd. Jerina Hinteregger)

1. Was ist Unterstützte Kommunikation? - Einführung

- Begriff Unterstützte Kommunikation
- Zielgruppe
- Ziele und grundlegende Prinzipien
- Fachterminus „Augmentative and Alternative Communication“ (AAC)
- Elemente der UK, Rahmenbedingungen
- Warum UK?
- Beratung bezüglich UK
- Grenzen der UK
- Abgrenzung zur „Gestützten Kommunikation“
- Besonderheiten der Gesprächssituation
 - *Möglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation (→ 3. Praxis Unterstützte Kommunikation)*
 - *Personenzentrierte Gesprächsführung*
 - *Institutionelle Voraussetzungen, Praxisbeispiele*

2. Kommunikationshilfen

- Körpereigene Kommunikationsformen
- Externe Kommunikationshilfen
 - *Nichtelektronische Kommunikationshilfen*
 - *Elektronische Kommunikationshilfen*
- Darstellung des Vokabulars
 - *Praxisbeispiele*
- Auswahl des Vokabulars
 - *Individualität*
 - *Aktualität*
 - *Funktionalität*
 - *Effektivität*
 - *Intentionalität*

TEIL 2 (MMag. Alexander Liegle)

3. Kurs: Boardmaker V 6.0

- Arbeiten mit Boardmaker-Symbolen, Praxisbeispiele aus dem Alltag

4. Kennenlernen und Erproben verschiedener elektronischer Kommunikationshilfen - WORKSHOP

- Kommunikationsanbahnung
 - Symbolorientierte Kommunikationsgeräte
 - stabile Kommunikationsgeräte
 - dynamische Kommunikationsgeräte
- Schriftzeichenorientierte Kommunikationsgeräte

TEIL 3 (Bakk. Dipl.Päd. Jerina Hinteregger)

5. Praxis Unterstützte Kommunikation

- Bestandaufnahme der gegenwärtigen kommunikativen Bedingungen
 - *UK-Poster von Irene Leber*
 - *Frage- und Beobachtungsbögen*
- Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation
 - *Förderplanung, Interventionsplanung*
 - *Soziale Netzwerke von Blackstone und Hunt Berg*
- Buchtipps und interessante Seiten im Internet